

Forum

Teilnehmer/innen ansprechen und motivieren über Grundbildungszentren

Dr. Kay Sulk

Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e. V.

DVV-Bundesfachkonferenz Grundbildung
Frankfurt/M., 6. März 2015

Materialien

Netzwerk

Konzepte

***„Was machen eigentlich
Grundbildungszentren?“***

Service

Akquise

Schnittstelle

Ablaufplan

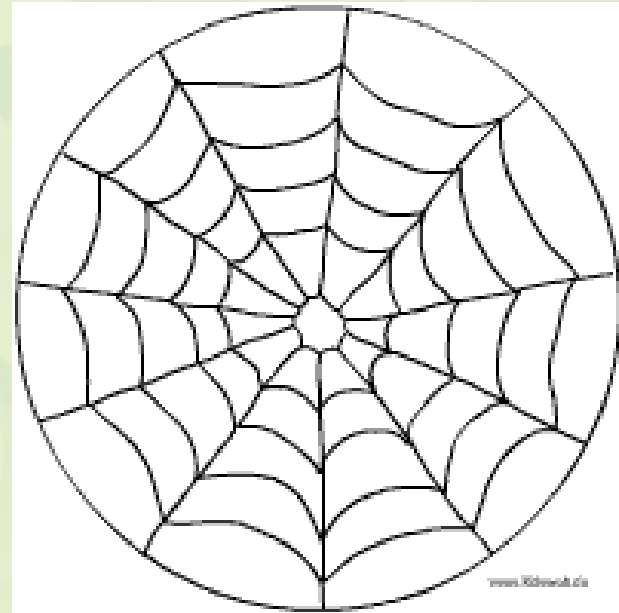
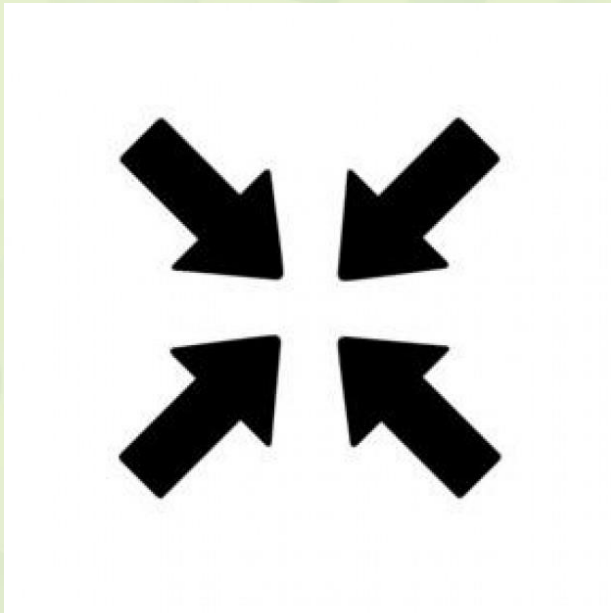
1. Einleitende Gedanken zum Begriff, zur Situation und zu Grundannahmen von Grundbildungszentren
2. Spezifika der Regionalen Grundbildungszentren Niedersachsen: Rahmenbedingungen, Schwerpunkte und Angebote
3. Auswertung der bisherigen Arbeiten, Ergebnisse und zukünftige Aufgaben
4. Kurzer Vergleich zum aktuellen Projekt in Brandenburg (Claudia Löwenberg, Brandenburgischer Volkshochschulverband)
5. Diskussion

*„Nur wo Grundbildungszentrum drauf steht,
ist auch Grundbildungszentrum drin“ ?*

Gibt es eine Prototypensemantik
von „Grundbildungszentren“?

- Regionale Grundbildungszentren Niedersachsen (RGZ)
- Hamburger VHS Zentrum Grundbildung und Drittmittelprojekte
- Netzwerk Alphabetisierung & Grundbildung NRW www.alphanetz-nrw.de
- Alpha-Netzwerk Sachsen-Anhalt
- Grubinetz / Alpha-Portal Rheinland Pfalz www.alpha.rlp.de/
- Grund-Bildungs-Zentrum Berlin (im Aufbau) www.grundbildung-berlin.de
- Regionale Grundbildungszentren Brandenburg (in Planung)
- ...

Zentrum oder Netz?



3 Grundannahmen

- Es gibt eine große Diskrepanz zwischen der Anzahl der Betroffenen (z. B. leo-Studie) und Teilnehmerzahlen (z. B. Verbleibstudie).
- Die Betroffenen kommen nicht/kaum von allein in die Kurse. Es gibt kein allgemeines/-gültiges Zuweisungsverfahren.
- Grundbildung wird in der Öffentlichkeit oft auf Erlernen der Schrift und alpha-level 1 reduziert.



Regionale
Grundbildungszentren
Niedersachsen

Vor Ort und landesweit

Gemeinsam
Grundbildung
stärken



Agentur für
Erwachsenen-
und Weiterbildung

Gefördert durch:

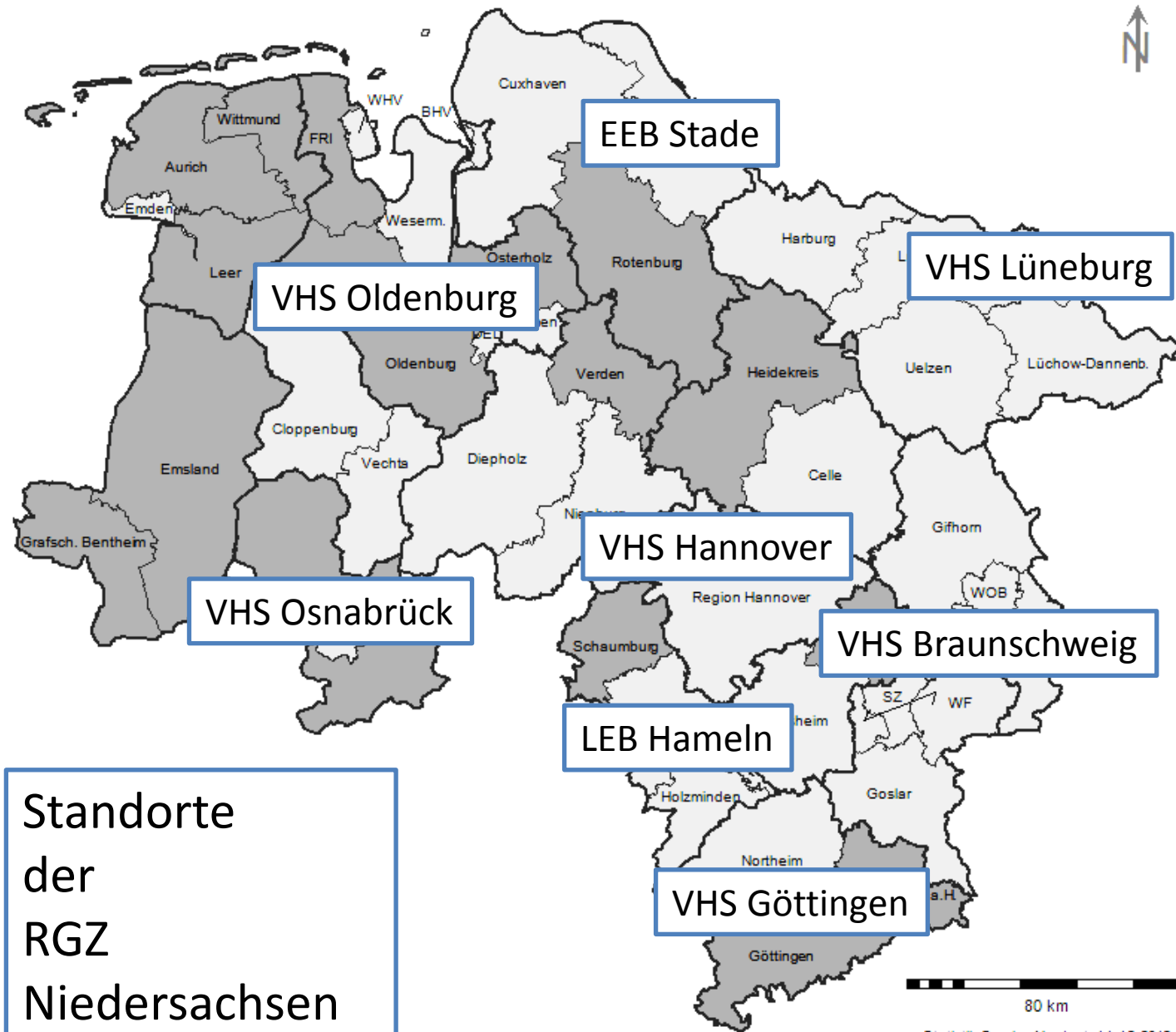


Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Rahmendaten

- Beginn: April 2012 (zunächst bis 2016)
- zunächst 5 (nur VHS), inzwischen 8 Standorte (+ VHS, LEB, EEB)
- Förderung: 24.000 € p.a. pro Standort zzgl. Koordinierungsstelle aus dem Sonderfonds für Lebenslanges Lernen des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur
- Koordinierungsstelle Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB) und Landesverband der Volkshochschulen





Ausgangsbedingungen

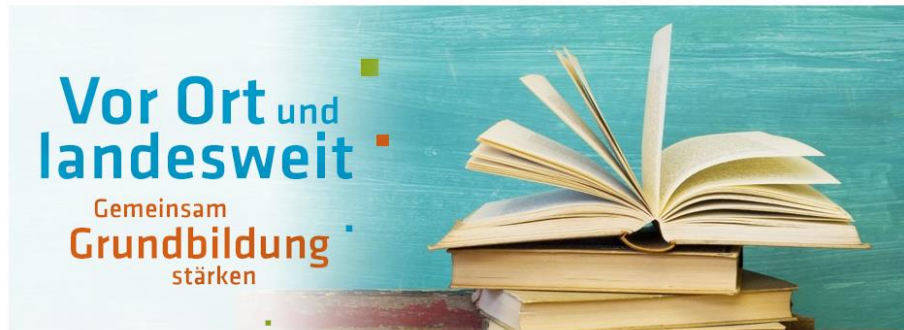
- Weiterbildungsgesetz (NEBG)
 - politischer Wille
 - früher Zeitpunkt
 - große Tradition, Kompetenz
 - innovativ
 - aber in medias res
 - ‚schlanke‘ Förderrichtlinien
- freie und breite Schwerpunktwahl



Gemeinsame Schwerpunkte

- 1) aufsuchende Bildungsarbeit
 - 2) neue Formung der Zielgruppenansprache
 - 3) arbeitsplatzbezogene Weiterbildungsangebote
 - 4) Kooperation mit lokalen Jobcentern
 - 5) Aufbau von Selbsthilfestrukturen
 - 6) Erschließung von kulturellen und mediengestützten Zugängen
- + Netzwerk-, Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit





Regionale Grundbildungszentren Niedersachsen

Mit dem Landesprogramm zur Einrichtung von acht Regionalen Grundbildungszentren in Niedersachsen wird die Entwicklung innovativer Bildungsmodelle im Alphabetisierungs- und Grundbildungsbereich der niedersächsischen Erwachsenenbildung unterstützt.

Damit setzt das Land ein gesellschaftliches Ausruferzeichen und beteiligt sich aktiv an der Nationalen Strategie zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Deutschland 2012 – 2016.

Die Standorte sind die Volkshochschulen Braunschweig, Hannover, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Göttingen sowie die Evangelische Erwachsenenbildung in Stade und die Ländliche Erwachsenenbildung in Hameln.

Ziel ihrer Maßnahmen ist es, die Lese- und Schreibfähigkeiten der in Niedersachsen lebenden Menschen mit Grundbildungsbedarfen zu verbessern und ihnen durch geeignete Angebotsformen eine berufliche, soziale und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Die Selbsthilfestrukturen der Lernenden werden dabei aufgebaut bzw. gestärkt und ihre Impulse in die konzeptionelle Arbeit der Grundbildungszentren einbezogen.



STANDORTE

REGIONALES GRUNDBILDUNGSZENTRUM
BRAUNSCHWEIG

REGIONALES GRUNDBILDUNGSZENTRUM
GÖTTINGEN

REGIONALES GRUNDBILDUNGSZENTRUM
HANNOVER

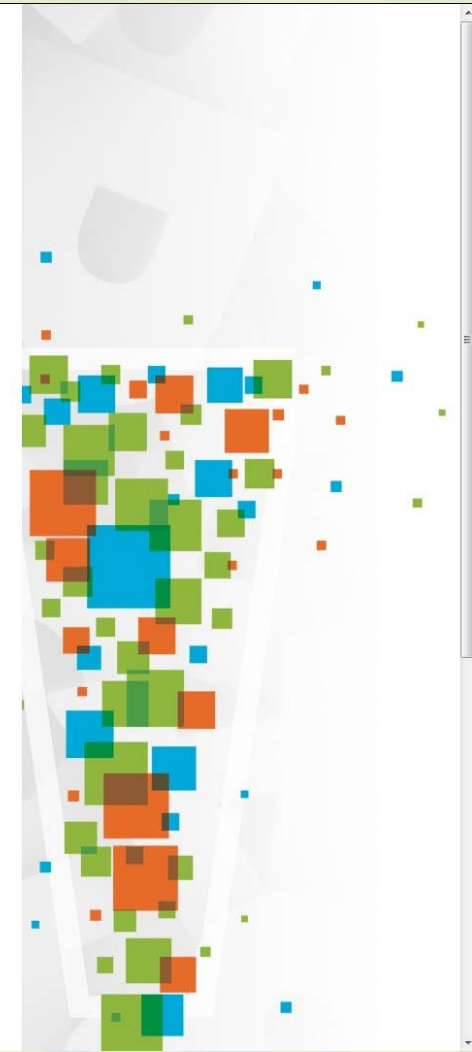
REGIONALES GRUNDBILDUNGSZENTRUM
LÜNEBURG

REGIONALES GRUNDBILDUNGSZENTRUM
OLDENBURG

REGIONALES GRUNDBILDUNGSZENTRUM
OSNABRÜCK

REGIONALES GRUNDBILDUNGSZENTRUM
STADE

REGIONALES GRUNDBILDUNGSZENTRUM
WESERBERGLAND



FamLit Geschichte Hände

Schreiben ist eine schwierige Aufgabe für kleine Hände. Dein Kind muss lernen, einen Stift richtig zu halten. Es braucht Kraft und Beweglichkeit in den Fingern und Händen, um Zahlen und Buchstaben schreiben zu können.

Im Alltag kann dein Kind lernen, seine Hände geschickt zu benutzen.

Fit für die Schrift

Elterninformation
Lernen in der Familie

abc FamLit

17:38 Beluga

Hallo!
Wähle ein Thema!

Allgemein Maler Pflege

<http://abc-projekt.de/beluga/>

COM CAFE mobil
Das Lernportal der VHS Osnabrück

COMCAFE.mobil
Eltern stärken Kinder

Workshop „Funktionalen Analphabetismus effektiv erkennen: Zur Beratung und Vermittlung von Menschen mit unzureichenden Grundbildungskompetenzen“

RD NSB – Fachbereich 220 – Stand: 23.07.14

Alphabetisierung – Teilbeitrag der AA und Jobcenter (gE)

Bundesagentur für Arbeit

Einfach – Verstehen und Sprechen.

ENGLISCH im ALLTAG

ALLTÄGLICHE BEGRIFFE, DIE UNS ÜBERALL BEGEGNEN –
In unserer Freizeit, im Beruf, beim Sport, beim Einkaufen
... mit „Sprechlaufschrift“ und Bildern.

Let's start.

Office.All inclusive.Burger.Dancing.Event.Science.Check in...
COME! FROZEN YOGURT Walking.Medium.Travel.
free coffee to go Dropbox large.Appstore.Co
HAPPY HOUR free time.Game.
EBook
No-smoking.Lip.Wrinkles.Dressing.Bike.Computer.Small.All in
Flat.Season.Price.Chatroom.Coffee.Fast food.Channel.Softdrink
Kochrezepte.Travel.Fern.News.Science.Club.Burger.Elektro.L

DOKUMENTATION

Grundbildung: arbeitsplatzbezogen und europäisch – neue Perspektiven

Norddeutscher Fachtag Alphabetisierung 2013

14. Juni 2013
Ada-Luis
Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover

Agencies for Employment and Waterlogging
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Computer - ganz einfach!

Das fliegende Klassenzimmer

Regionales Grundbildungszentrum Osnabrück
1. April 2012 – 31. März 2013

Teil A:
Praxisbericht zum Netzwerk Alphabetisierung und zur Kooperation mit dem Jobcenter in Osnabrück
Astrid Dinter / Uta Endin

Teil B:
Dokumentation eines Intensivkurses Alphabetisierung mit erwerbslosen funktionalen AnalphabetInnen an der VHS Osnabrück
Angela Bockroth / Marianne Ukena

RGZ Regionale Grundbildungszentren Niedersachsen

Anmeldung und Information:

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

RGZ vhs

Gudrun Hock, Tel. 0531 2412-226
Montag und Dienstag 14:00-17:00 Uhr

Carmela Klinge, Tel. 0160 99160261



Wortblind



Tina, Manika, Sabine, Uwe, Jutta, Klaus, Diana
 (es fehlen Natalie und Manfred)

Neue Selbsthilfegruppe an der VHS REGION Lüneburg

An der VHS REGION Lüneburg hat sich im Rahmen des Regionalen Grundbildungszentrums Niedersachsen eine neue Selbsthilfegruppe mit dem Namen Wortblind gegründet. Dieser Name ist Programm. Zum Gründungstreffen am Donnerstag, 16. Januar 2014 kamen neun Lernerinnen und Lerner.

Die Selbsthilfegruppe besteht aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Lese- und Rechtschreibkursen, die Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben.

Sie wollen sich nicht mehr verstecken sondern sich selbst und anderen Mut machen, das Lesen und Schreiben als Erwachsener zu lernen oder zu verbessern.

Mit neuem Selbstbewusstsein wollen sie die Öffentlichkeit auf die Situation Erwachsener mit Lese- und Schreibschwierigkeiten aufmerksam machen.

Und sie wollen ihre Erfahrungen mit anderen Selbsthilfegruppen in ganz Deutschland austauschen.

Das Verstecken beenden

Selbsthilfegruppe „Wortblind“ unterstützt Erwachsene mit Lese- und Schreibschwächen

in Lüneburg. „Wir möchten die Menschen aufzitieln.“ Jutta S. (57) und Tina M. (52) haben ihre selbst gebastelten Papierbrillen mit den Buchstaben hoch, doch Durchblick verhehlen sie ihnen nicht. „Die Brille ist unser neues Logo“, sagt die 57-Jährige. Beide möchten nicht, dass ihr voller Name in der Zeitung steht. Dass sie dennoch dies schriftlich vor die Öffentlichkeit wagen, ist eines der Ziele einer Selbsthilfegruppe, die sich „Wortblind nennt. Vor einem Jahr wurde sie von Teilnehmerinnen eines Kurses der Volkshochschule Lüneburg gegründet, in dem Erwachsene mit Lese- und Schreibschwäche unterrichtet wurden.

„Jeder von uns weiß, wie schwer es ist, damit anzufangen“, sagt Klaus R. (60). Auch ihm fiel der Schritt, seine Situation zu ändern, „nicht leicht“. Viele Jahre lang hatte er sein Leben danach eingerichtet, dass niemand seine Schreibschwäche bemerkt. „Langsam ging es auch gut, doch mit den Jahren wurde es immer schwieriger“. Als Lkw-Fahrer musste er häufiger schriftliche Berichte und Stundenzeitscheine abgeben, auch die Programmierung von Navigationsgeräten war eine echte Herausforderung. „Den Anschlag aber haben dann meine Kinder gegeben“, sagt er. Eine seiner beiden Töchter studiert heute, „sezt wollte ich selbst wissen, wo ich stehe“.



Rund 2,5 Millionen Analphabeten soll es in Studien zufolge in Deutschland geben, „untergerechnet auf Stadt und Landkreis Lüneburg sind es allein 11000 in unserer Region“, sagt Stefanie Voß-Freytag, Projektleiterin der Volkshochschule. Seit mehr als 30 Jahren werden

von der Bildungsleiterinrichtung Kurse für Erwachsene angeboten, die nachhaken wollen, was ihnen in der Schulzeit nicht vermittelt werden konnte. „Viele haben dadurch schlechte Erfahrungen in der Schule gemacht und wählten damit auch nie wieder etwas zu tun haben.

Irregelmäßig aber stoßen die meisten an ihre Grenzen.“ Das der Druck immer größer wird, kann auch Jutta S. bestätigen. „Man wird Künstler im Verstecken, doch auf Dauer geht es nicht“, sagt sie. Zusammen mit acht anderen Kursnehmern entschloss sie sich vor

es zu bekennen und sie zu ändern.“

Mit einem selbst erstellten und geschulerten Folienblatt – „zum Weitergeben und Verleihen“ – informieren sie über ihre Arbeit und ihre Treffen, die an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 19 Uhr in dem Räumlichkeiten der Volkshochschule stattfinden. „Wir möchten eine erste Anlaufstelle für Betroffene sein und Hemmschwellen auf beiden Seiten abbauen“, sagt Uwe, der ebenfalls von der ersten Stunde an zu der Selbsthilfegruppe gehört. Auch Kontakte zu anderen Gruppen stehen an dem Programm, ebenso Info-Gespräche in Lüneburger Einrichtungen, die Interesse an dem Thema haben.

„Den Namen ‚Wortblind‘ haben wir übrigens von einer Kunstlehrerin, die aus Dänemark stammt“, berichtet Uwe. In Dänemark, erläutert er, würden Menschen, die nicht richtig lesen oder schreiben können, „wortblind“ genannt. „Das finden wir passend.“

An kommenden Freitag, 16. Januar, seien die Mitglieder bei einem gemütlichen Frühstück um 11 Uhr im ersten Stock der Volkshochschule in der Hauptstraße das einjährige Bestehen ihrer Gruppe. „Wir freuen uns über jeden, der kommt und sich informieren möchte“, sagt Jutta. Die Gruppe „Wortblind“ ist telefonisch erreichbar unter 0157 50628468.



Ich will

Ernst aus Alexanderfeld

Ich soll

Ute aus Osternburg



Ich muss

Hermann aus Ohmstedt

Ich darf

Brigitte aus Eversten



Ich möchte

Thomas aus Donnerschwee

Ich kann

Bärbel aus Bioherfelde



www.alogos.de

besser lesen und schreiben

RUF UNS AN: 0176 - 90 74 86 49



Auswertung (I): Evaluation

- Prof. Grotlüschen
- April – Oktober 2013
- Vorschläge zur Weiterentwicklung



Auswertung (II): Statistische Erhebung

- Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung (ies)
an der Universität Hannover
- April 2014 – Dezember 2015
- Lerner/Betroffene/Interessierte
→ Herkunftssprache, Schulabschluss, Tätigkeit, Zugangsweg,
Beratungsziel (welche Grundbildungskompetenzen?),
Vermittlung
- Einrichtungen/Kooperationspartner/Multiplikatoren
→ Institutionsform, Zugangsweg, Ergebnis



Schlussfolgerungen für zukünftige Aufgaben (I)

- vom Projektverbund zu Servicestellen
- regionaler Transfer
- Anbindung an andere Förderprogramme



Schlussfolgerungen für zukünftige Aufgaben (II)

- thematische ‚Profilierung‘ der Standorte wünschenswer
- Zielgruppe alpha-Level 3 und 4
- Schnittstellen und Bildungskette: Grundbildung, Integration, ZBW, beruflicher Teil-/Nachqualifizierungen
- „Professionalisierung des Vertriebs“



Kontakt:

sulk@vhs-nds.de